

# Tarifvertrag Entlastung jetzt umsetzen!

## Fragen & Antworten zum TV Pro Personal Vivantes (PPV)

Stand: 16. März

### 1. Warum werden noch keine Freizeitpunkte gesammelt und ab wann geht es los?

In den Verhandlungen bestand die Geschäftsführung darauf, dass das Punktesystem erst dann starten kann, wenn **alle technischen Voraussetzungen** erfüllt sind.

Dafür müssen Änderungen im SP Expert gemacht werden. **Hier muss der Betriebsrat zustimmen**, damit über die Hintertür keine Verschlechterungen für die Beschäftigten erfolgen. Bis zum 31.3. muss eine zustimmungsfähige technische Umsetzung vorliegen.

**Doch was bisher vorgelegt wurde, erfüllt nicht diese Voraussetzungen: es werden unnötige und nachteilige Änderungen vorgeschlagen.** Dabei hat es die Charité schon besser vorgemacht: dort funktioniert die technische Umsetzung schon seit dem 1. Januar.

Wenn die Geschäftsführung nicht nur auf Plakaten Werbung machen möchte, sondern wirklich mit einem funktionierenden Tarifvertrag, **muss sie jetzt einen zustimmungsfähigen Vorschlag machen.**

### 2. Was passiert, falls Vivantes die notwendigen technischen Schritte zur Erfassung der Unterbesetzungen bis zum 31.3. nicht umgesetzt hat?

Dieser Fall ist im Tarifvertrag klar geregelt und ist eine Art „Versicherung“, falls es eine Verschleppung der Umsetzung gibt.

**In diesem Fall bekommen ALLE Beschäftigten im Pflege- und Funktionsdienst sowie ALLE Auszubildenden pro 20 geleistete Schichten einen zusätzlichen freien Tag**, bis die technische Umsetzung des Punktesystems erfolgt. Und zwar unabhängig davon, wie die Besetzungen tatsächlich sind.

Doch wie es bei allen Versicherungen so ist: es ist gut sie zu haben, aber noch besser, wenn man sie gar nicht erst braucht. Die Regelungen im Tarifvertrag müssen umgesetzt werden!

**Deswegen hat eure Tarifkommission die Geschäftsführung erneut dazu aufgefordert, die technischen Voraussetzungen rechtzeitig zu erfüllen.**

### 3. Was ist mit den Bereichen, die noch keinen Tarifabschluss haben?

Für die Bereiche Psychiatrie, HKL, Radiologie, Angiografie, Therapeut\*innen, Endoskopie und Funktionsurologie wurden **Nachverhandlungen zur Mindestpersonalbesetzung vereinbart**. Gestartet wurde mit der Psychiatrie.

Doch bisher gibt es von der Geschäftsführung **kein akzeptables Angebot für die Psychiatrie**. Gleichzeitig wurde in Beispielrechnungen mit nachteiligen Zahlen gerechnet. Dadurch verzögert sich wiederum der Verhandlungsprozess.

Doch auch hier habt ihr die „Versicherung“ aus Punkt 2 rückwirkend ab dem 1. Januar bis zur Vereinbarung einer Regelung (einen freien Tag pro 20 Dienste).

Darum ist es besser, jetzt keine „faulen Kompromisse“ einzugehen, sondern **alles dafür zu tun, um ein gutes Ergebnis zu erzielen und sich die Zeit zu nehmen, die es dafür braucht.**



**Mehr Personal  
für gute  
Gesundheit**  
Berliner Krankenhaus Bewegung

**ver.di**

## 4. Was ist mit den Personalbesetzungen in Rettungsstellen und Kreißsälen?

Im Tarifvertrag wurde vereinbart, dass sich die Mindestpersonalbesetzungen für das erste Halbjahr 2022 aus den Fall- bzw. Geburtenzahlen aus dem 1. Halbjahr 2019 ableiten.

**Nun sind die Leitungen dazu verpflichtet, Mindestpersonalbesetzungen für alle Rettungsstellen und Kreißsäle festzulegen und diese mitzuteilen. Das ist bisher nicht passiert.**

**Deswegen haben sich die Kolleg\*innen der Rettungsstellen und die Hebammen aus der Tarifkommission mit einem Brief an die Geschäftsführung gewandt, in dem sie die Mindestpersonalbesetzungen einfordern.**

Gerade in diesen Bereichen hat sich die Personalsituation seit Jahresbeginn weiter verschlechtert. Hier muss jetzt ein schneller Personalaufbau vorangetrieben werden.

## 5. Wenn die Mindestpersonalbesetzungen gelten: wann kommt dann der euch zustehende Personalaufbau?

Im Tarifvertrag sind für alle Bereiche schichtgenaue Mindestpersonalbesetzungen geregelt. Daraus lässt sich einfach errechnen, **wie viele zusätzliche Stellen euer Team braucht, um diese Personalbesetzungen einzuhalten.**

Dieses Personal wird nicht von heute auf morgen da sein. Dafür wird das System der Freizeitpunkte eingeführt, wodurch jedes Jahr mehr zusätzliche freie Tage als Belastungsausgleich erreicht werden können (2022: 6, 2023: 10, 2024: 15). Kein Personalaufbau wäre angesichts der zunehmenden freien Ausgleichstage, den damit verbundenen weitergehenden Personalengpässen und den aktuellen Arbeitsbedingungen verantwortungslos.

Darum sollte die Geschäftsführung alles dafür tun, um schrittweise Personal aufzubauen bzw. dort, wo dies nicht gelingt, die Leistungen entsprechend reduzieren, um die Besetzungsregeln einzuhalten.

**Das „Punktesammeln“ muss die Ausnahme werden und das Einhalten der Personalbesetzung die Regel. Nur so kann eine gute Patientenversorgung ermöglicht werden.**

Hierfür müsst ihr in den nächsten Monaten weiter Druck machen, **indem ihr gemeinsam diesen Stellenaufbau gegenüber der Klinikleitung und der Politik einfordert.** Das letzte Jahr hat gezeigt: gemeinsam könnt ihr viel erreichen – und diese Stärke solltet ihr weiterhin einsetzen.

## Ab jetzt: unterbesetzte Schichten online melden und den Personalaufbau einfordern!

Ab sofort können alle unterbesetzten Schichten beim ver.di Online-Tool der Berliner Krankenhausbewegung gemeldet werden. Indem ihr die unterbesetzten Schichten meldet, entsteht ein genauer Überblick über die Problemlagen. Wo fehlt wie viel Personal? Auch an der Charité werden alle unterbesetzten Schichten erfasst, sodass dadurch der direkte Vergleich möglich wird!

**Das Ziel ist, dass ihr vom 1. April bis 30. Mai in der großen Mehrheit der Stationen und Bereiche die unterbesetzten Schichten meldet, sodass ein genaues Bild entsteht.**

Auf dieser Grundlage wird im Sommer der „Berliner Gesundheitsatlas“ mit einer Übersicht über den Personalmangel in den Berliner Krankenhäusern veröffentlicht. Auf dieser Grundlage könnt ihr dann den Personalaufbau gegenüber der Politik und der Klinikleitung einfordern.



Hier geht's zur Online-Meldung auf der Webseite der Berliner Krankenhausbewegung

Bei Fragen rund um den Tarifvertrag, schreibt eine E-Mail an:  
[info@berliner-krankenhausbewegung.de](mailto:info@berliner-krankenhausbewegung.de)

